

Der berechnende Dürer.

Albrecht Dürer und die mathematischen Wissensfelder seiner Zeit

Internationales Symposium des Germanischen Nationalmuseums in Zusammenarbeit mit dem Cauchy-Forum Nürnberg und mit freundlicher Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung, München

Do 25. - Sa 27. September 2008

Tagungsprogramm:

Donnerstag, 25. September 2008

19.00 Uhr Begrüßungen und Empfang.
Zur Einführung spricht Herwig Hauser (Wien): Wie viel Angst darf man (als Kunstwissenschaftler) vor der Mathematik haben?

Freitag, 26. September 2008, 9.00-13.00 Uhr

Sektion 1: Wer rechnet und wozu? Mathematische Praxis in der Dürerzeit.

09.00 Uhr Menso Folkerts (München): Mathematisches Wissen an der Wende des 15. und 16. Jahrhunderts
09.40 Uhr Christian Thiel (Erlangen-Nürnberg): Die Ordnung der Dinge und die Logik des Subjekts – Zur Entstehung der Einzelwissenschaften in der Dürerzeit
10.20 Uhr Kaffeepause
10.40 Uhr Stefan Deschauer (Dresden): Zur Bedeutung der Nürnberger Rechenschulen in der Renaissance-Zeit – zwischen Dominanz und fehlendem Einfluss
11.20 Uhr Andreas Kühne (München): Die Rezeption von Dürers Geometrie und Kunsttheorie in der Literatur des 16. Jahrhunderts
12.00 Uhr Benno Artmann (Göttingen): Die Geschichte der Darstellungen des Ikosaeders
12.40 Uhr Diskussion

Mittagspause bis 14.00

Sektion 2: Dürers Mathematik im Fokus

14.00 Uhr Jeanne Peiffer (Paris): Messen und Abmessen. Dürers konstruktive und visuelle Geometrie
14.40 Uhr Berthold Hinz (Kassel): Mensuromania
15.20 Uhr Elena Filippi (München): »Ein rechte Maß gibt eine gute Gestalt, und nit allein im Gemäl«. Dürers Maßverständnis zwischen Theorie, Praxis und Ethik
16.00 Uhr Kaffeepause
16.20 Uhr Sibylle Gluch (Dresden): „Geometria practica“ und „ars pictoria theoricā“: Dürer zwischen Theorie und Praxis
17.00 Uhr Ilse Hammerschmied (Ernstbrunn): Der Wandel in Dürers Suche nach ästhetischen Normen
17.40 Uhr Peter Schreiber (Greifswald): Ein Quellenfund: Die anonyme Auflistung aller archimedischen Polyeder und ihrer Erzeugung aus platonischen Körpern aus Dürers Zeit und Umfeld
18.20 Uhr Diskussion
20.00 Uhr Abendvortrag Renate Tobies (Braunschweig/Berlin): Mathematik und Astronomie in der Renaissance

Samstag, 27. September 2008, 9.00-13.00

- Sektion 3: Rezeption und Nachwirkung von Dürers mathematischem Werk
- 09.00 Uhr Sven Hauschke (Nürnberg): Albrecht Dürers Perspektivtisch und seine
Nachfolger
- 09.40 Uhr Anja Grebe (Nürnberg): Dürers Sammler – Die theoretischen Werke zwischen
Gelehrtenbibliotheken und fürstlicher Kunstkammer
- 10.20 Uhr Kaffeepause
- 10.40 Uhr Giovanni Maria Fara (Siena): Die italienische Rezeption der Unterweisung der
Messung durch Künstler, Wissenschaftler, Humanisten und Gelehrte im XVI.
Jahrhundert
- 11.20 Uhr Christian Ring (Hamburg): Dürers Proportionslehre und ihre Rezeption in
Italien durch Lomazzo
- 12.00 Uhr Manfred J. Bauch (Bayreuth): Ein Dürer-Projekt: Dürer Digital als Impuls für
den Mathematikunterricht
- 12.40 Uhr Diskussion
- Mittagspause bis 14.00
- 14.00 Uhr Besichtigung der Ausstellung „Heilige und Hasen. Bücherschätze der
Dürerzeit“. Führung und Diskussion: Anja Grebe und Thomas Eser (GNM
Nürnberg)